

„Das Gold der Deutschen“

Forstverband Grafschaft Hoya ist zufrieden: Preisniveau und Nachfrage positiv

Von Dieter Niederheide

OCHTMANNIEN • „Wir haben zurzeit auskömmliche Preise und glauben, dass sich dieses erfreuliche Niveau stabilisieren wird“, lautete die positive Nachricht am Donnerstag, die der Leiter der Geschäftsstelle Oldenburg im Forstamt Weser-Ems, Forstoberamtsrat Hans-Joachim Ehrig, den Mitgliedern des Forstverbandes Grafschaft Hoya überbrachte. Vorsitzender Gert Weidenhöfer leitete die Generalversammlung im Gasthaus Puvogel in Ochtmännien und überbrachte ebenfalls gute Nachrichten: „Die Nachfrage ist ungebrochen gut. Wir haben eher das Luxusproblem der Verteilung.“

Die Landwirtschaftskammer hatte laut Ehrig im vergangenen Jahr 148 000 Festmeter zum Verkauf bereitgestellt, davon entfielen 23 500 Festmeter auf den Forstverband Grafschaft Hoya. Die Nachfrage an Frischholz sei enorm. „Wir haben im Vergleich zu den vorigen Quartalen nahezu über alle Arten und Sortimente hinweg im ersten Quartal im Industrieholzbereich gleichbleibende Holzpreise erzielt“, berichtete der Forstoberamtsrat.

Zur Stammholznachfrage beim Eichenrundholz führ-



Haben die positive Marktentwicklung beim Holz im Blick: (v.l.) Rudolf Alteheld von der Landwirtschaftskammer, Forstoberamtsrat Hans-Joachim Ehrig, Geschäftsführer Heinz Brinkmann und Vorsitzender Gert Weidenhöfer. • Foto: Niederheide

te Ehrig aus, dass diese erfreulich sei. Bei der Buche komme es zur Entspannung, da Nachfrage und Preise steigen. Weiter stellte er zum Brennholzmarkt fest, dass dieser stark umkämpft sei, aber die Preise mit der Nachfrage korrelieren. Gleichwohl sei der Markt sehr regional geprägt – mit unterschiedlichen Preisen. Ehrigs Rat an die Privatwaldbesitzer der Versammlung: die gute Preissituation nutzen und über eine Durchforstungsmaßnahme nachdenken.

Einleitend zur Generalversammlung stellte Landrat Cord Bockhop heraus, dass sich die kommunale Verwaltung den Waldbesitzern eng verbunden fühle und stets zu Gesprächen bereitstehe. Bruchhausen-Vilsens Samtgemeindegänger-

meister Bernd Bormann versicherte, dass der Gemeinde ein guter Zustand des Waldes sehr wichtig sei und man auch künftig die positive Zusammenarbeit mit dem Forstverband weiterführen wolle.

Gert Weidenhöfer als Forstverband-Vorsitzender sprach ebenfalls von einem guten Jahr. Zum Thema Wald-Kalkung betonte er, dass diese nach wie vor ein wichtiges Element für die Vitalität der Bäume sei. „Der Wald leidet seit 30 Jahren. Wir machen uns große Sorgen“, so der Vorsitzende.

Die Flächen der Verbandsmitglieder werden von den beiden Forstoberinspektoren Lars Pump und Ulrich Beckermann betreut. Geschäftsführer Heinz Brinkmann bilanzierte zur Mitgliederentwicklung: „Der

Forstverband hat 18 neue Mitglieder dazugewonnen und 1057 Aktive mit einem Waldbestand von insgesamt 7 444,09 Hektar.“

Weiterhin verabschiedete Weidenhöfer langjährige Vorstandsmitglied: Günther Ziegeler (Engeln) hatte sich 20 Jahre für die Belange der Waldbesitzer eingesetzt. Sein Nachfolger ist Heinrich Schröder (Wöpsse).

In einer „Zerreißprobe“ befinden sich laut Rudolf Alteheld, Geschäftsbereichsleiter Forstwirtschaft der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Waldeigentümer und gesellschaftlicher Anspruch: Die Bundesrepublik importiere mehr Holz als exportiert werde. Niedersachsen habe mit 1,2 Millionen Hektar die drittgrößte Waldfläche der Bundesrepublik (11,5 Millionen Hektar), davon 59 Prozent Privat- und Genossenschaftswald. „Holz ist das Gold der Deutschen“, unterstrich der Forstexperte und fügte an, dass aus ökologischen Gründen der Holzverbrauch gesteigert werden müsse. Alteheld appellierte an die Waldbesitzer: „Sie haben die Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Forstwirtschaft.“ Letztlich gelte es, mit dem Wald behutsam umzugehen.